

2005-12-06

von Andreas Heiko Metzling www.pflasterdecke.de

Schäden bei der gebundenen Bauweise mit Betonpflastersteinen

Vorsatzabplatzungen und Risse sind ein häufiges Schadensbild.

Auf hoch belasteten Verkehrsflächen wird aufgrund der Widerstandsfähigkeit gegen Verformungen häufig die gebundene Bauweise, d.h. Dränbetontragschicht, Dränmörtelbettung und Zementfugenfüllung, ausgeführt. In der Pflasterbefestigung entstehen bereits beim Abbinden Schwindspannungen, die vom System aufgenommen werden müssen. Zudem wird die Konstruktion durch die Temperaturunterschiede Sommer/Winter ebenfalls unter Spannungen gesetzt. Im Sommer will sich die Befestigung ausdehnen und im Winter zusammenziehen. Ist die Temperaturdifferenz zwischen Herstellung und höchster Temperatur im Sommer bzw. niedrigster Temperatur im Winter zu hoch, so können Vorsatzabplatzungen durch Ausdehnung bzw. Risse durch Verkürzung auftreten. Dieses Schadensbild kann nur vermieden werden, wenn eine fachgerechte Planung und Ausführung mit der entsprechenden Materialauswahl erfolgt.